



PRESSEINFORMATION

3. August 2014

Markus Rehm und Christian Reif gegen die Weltspitze: ISTAF verhandelt mit besten Weitspringern der Welt

Berlin – Endspurt für die Vorbereitungen zum 73. Internationalen Stadionfest Berlin. Heute in vier Wochen findet im Berliner Olympiastadion wieder das traditionsreichste und zuschauerstärkste Leichtathletik-Meeting der Welt statt. 50.000 Zuschauer im Stadion und Millionen Leichtathletik-Freunde an den TV-Geräten in mehr als 160 Ländern sollen dabei ein Sportspektakel der Extraklasse erleben. Zu den Highlights zählt dabei das Aufeinandertreffen der Weltklasse-Weitspringer Markus Rehm und Christian Reif – sie sollen sich mit den Besten der Welt messen.

Für die 73. Auflage seit 1921 verbessern die Organisatoren das bewährte ISTAF-Konzept. Künftig soll es noch mehr sportliche Qualität, mehr Show und noch bessere Stimmung geben. 150 Top-Athleten treten in 15 hochklassig besetzten Disziplinen nach dem seit 1921 erfolgreichen Motto an: die besten Deutschen im Wettkampf mit den Besten der Welt. Zwei Wochen nach den Europameisterschaften von Zürich (12. bis 17. August 2014) sollen dieses Mal alle deutschen Medaillengewinner und so viele Europameister wie möglich zu sehen sein.

Zudem verspricht Meeting Direktor Martin Seeber allen Deutschen Meistern von Ulm 2014, die ihre Titel in einer der 15 beim ISTAF angebotenen Disziplinen gewonnen haben, einen Startplatz. „Jeder Deutsche Meister soll sich beim ISTAF mit den besten Konkurrenten Europas und der Welt messen können. Wir sind stolz darauf, dass die Athletinnen und Athleten des Deutschen Leichtathletik-Verbandes in den vergangenen Jahren auch international so erfolgreich sind. Darum bieten wir Ihnen gern eine Bühne beim ISTAF.“

Und was für einen Auftritt sie dort bekommen: Wie bei einigen Spielsportarten und dem erfolgreichen ISTAF INDOOR, werden die Sportlerinnen und Sportler im Olympiastadion mit Elementen aus der Entertainmentbranche in Szene gesetzt. Dazu gehören Feuerprojektoren, Nebelmaschinen und CO₂-Booster. Zudem laufen sie wie beim Mannschaftssport durch einen Tunnel ins Stadion-Infield ein, begleitet von selbst gewählter Musik, die durch zusätzliche Verstärker und Lautsprecher wie bei einem Live-Konzert zu hören ist. Auf einem zentral stehenden LED-Podest werden alle Starterinnen und Starter der technischen Disziplinen durch die Moderatoren Wolf-Dieter Poschmann und Karsten Holland vorgestellt. Auch ISTAF-Maskottchen Berlino wird bei der Inszenierung eine deutlich größere Rolle spielen als bisher.



ISTAF will noch mehr sportliche Qualität bieten

Eines der sportlichen Highlights wird der Weitsprung-Wettbewerb der Männer sein. Mit Paralympicssieger Markus Rehm und Christian Reif, der beim ISTAF 2010 und 2013 triumphierte, treffen zwei der weltbesten Athleten aufeinander. Einer von beiden wird auch als Deutscher Meister 2014 zum ISTAF anreisen. Markus Rehm hatte den Titel am 26. Juli mit 8,24m errungen, Christian Reif war mit 8,20m Vize-Meister geworden. Aber: Bis zur abschließenden Klärung, ob ihm seine Carbon-Prothese sportliche Vorteile gegenüber einem menschlichen Unterschenkel verschafft, hatte Markus Rehm nur unter Vorbehalt bei den Deutschen Meisterschaften starten dürfen. Möglich, dass ihm der Titel rückwirkend aberkannt und Christian Reif zugesprochen wird.

Neben den beiden deutschen Top-Stars sollen beim ISTAF weitere Hochkaräter präsentiert werden. Die Veranstalter verhandeln beispielsweise mit dem Olympiasieger von 2012, Greg Rutherford (Großbritannien), und dem starken Chinesen Jinzhe Li, der diese Saison schon 8,47 Meter gesprungen ist.

Meeting Direktor Seeber: „So oder so wollen wir Markus Rehm beim ISTAF präsentieren. Er ist ein herausragender Athlet und großer Sportsmann. Seine Leistung, mit nur einem gesunden Bein so schnell anzulaufen, dann mit der Prothese abzuspringen, das auszubalancieren, zu fliegen und klar über 8 Meter zu landen, ist eine phantastische sportliche Leistung. Das schafft kein anderer Athlet mit dieser Behinderung auf der Welt. Das darf man bei der ganzen Diskussion nicht vergessen. Wir sind sehr stolz, ihn unserem Publikum präsentieren zu können.“

Wie im Inklusions-Wettbewerb im vergangenen Jahr wird es diesmal beim ISTAF einen Endkampf von acht Teilnehmern plus Markus Rehm geben. Durch die neun Startplätze wird niemand benachteiligt. Martin Seeber: „Markus erhält natürlich wie die anderen Athleten bei uns eine Antrittsgage und eine individuelle ausgehandelte Prämie, wenn er beispielsweise Weltrekord springen sollte.“

Markus Rehm: „Die Einladung zum ISTAF ist eine tolle Sache für mich. Ich freue mich riesig auf den 31. August und auch auf den Wettkampf mit Christian, der mich in den vergangenen Tagen und Wochen sehr unterstützt hat.“

Das 73. ISTAF setzt mit der Einladung von Markus Rehm die langjährige Tradition der Inklusionsbeiträge fort. Es gab bereits Staffelläufe für Blinde gegen Nichtbehinderte, Rollstuhlfahrer-Rennen und im vergangenen Jahr den Diskuswurf von Paralympicssieger Sebastian Dietz gegen Olympiasieger Robert Harting.

Mit der Bekanntgabe insbesondere von internationalen Athleten will Martin Seeber bis zu den Europameisterschaften in Zürich warten: „Wir wollen wie in den vergangenen Jahren auch flexibel sein und reagieren können, wenn deutsche Athleten erfolgreich sind. Unsere Fans werden den Medaillengewinnern einen unvergesslichen Empfang bereiten. Und nicht nur den Deutschen!“

Angedacht sind derzeit folgende Disziplinen beim ISTAF:

Frauen: 100m, 800m, 100mH; Weitsprung; Hammerwurf

Männer: 100m, 400m, 800m, 1500m, 5000m, 110mH; Weitsprung, Stabhochsprung; Kugelstoßen, Diskuswurf

Aktion Mensch präsentiert den Weitsprung der Männer

Die Aktion Mensch ist in diesem Jahr Inklusionspartner des ISTAF. Die Soziallotterie unterstützt die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Sport

– sei es als Teilnehmer oder als Zuschauer. „Inklusion ist uns eine Herzensangelegenheit, insbesondere im Sport“, sagt Christina Marx von der Aktion Mensch. „Wir freuen uns, den Weitsprungwettbewerb beim ISTAF präsentieren zu können.“ Leichtathletik auf diesem hohen Niveau zu präsentieren, ist ohne Breitensport nicht möglich. „Vor allem der Breitensport bietet unzählige Möglichkeiten für die Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung und ist damit ein bedeutender Inklusionstreiber.“

Die Weiterentwicklung des Deutschen Sportabzeichens beispielsweise ist ein wichtiger Schritt in Richtung inklusivem Breitensport: Gemeinsames Training baut Berührungsängste und Vorurteile ab und hilft, die Barrieren in den Köpfen zu überwinden. Gleichzeitig ist der barrierefreie Zugang zu Stadien und Sportplätzen wichtig, damit jeder bei Sportereignissen wie dem ISTAF mitfiebern kann.

Laut einer Umfrage der Aktion Mensch ist die Bereitschaft von Sportlern ohne Behinderung gemeinsam mit Menschen mit Behinderung zu trainieren höher als das Angebot der Sportvereine. 68 Prozent der Befragten ohne Behinderung wollen demnach inklusiv trainieren, doch nur jeder Zweite findet in seinem Verein bislang inklusive Sportangebote vor. Mit ihren Lotterie-Einnahmen fördert Deutschlands größte private Förderorganisation deshalb zum Beispiel barrierefreie und inklusive Sportangebote oder die Weiterbildung von Trainern, Übungsleitern und Betreuern.

32.000 Tickets verkauft – über 50.000 Zuschauer erwartet

Vier Wochen vor der Veranstaltung wurden bereits 32.000 Tickets für das 73. Internationale Stadionfest 2014 abgesetzt. Die Veranstalter wollen wie im Vorjahr mindestens 50.000 Besucher begrüßen. Um die fehlenden 18.000 Tickets zu verkaufen, wird vor allem auf Rückenwind durch die Europameisterschaften von Zürich gesetzt. Noch sind Tickets in allen Preiskategorien erhältlich. Die Preise beginnen bei 9,00 Euro für Plätze im Oberring. Die beste Sicht bieten die Sitze auf Höhe der Ziellinie für 39,00 Euro. Die günstigste Möglichkeit bietet das Familienticket. Es kostet bei freier Platzwahl im Oberring nur 25,00 Euro für vier Personen.

Erhältlich sind alle Angebote unter www.istaf.de, unter der Hotline 030/20 60 70 88 99* oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Wenn Sie Fragen zu dieser Pressemitteilung oder zum ISTAF haben, Fotomaterial oder Logos benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Claus Frömming
Head of Communications
Internationales Stadionfest Berlin
Tel.: 030/30 111 86 13
Fax.: 030/30 111 86 20
c.froemming@istaf.de

Über das ISTAF:

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist das traditionsreichste und berühmteste deutsche Leichtathletik-Meeting und eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20.000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt, als Veranstalter fanden sich damals die Berliner Sportvereine BSC, SCC und der Schwimm Club Poseidon zusammen. Das ISTAF wurde am 23. März 1937 geboren, als der Berliner Sport-Club (BSC), der Deutsche Sport-Club (DSC, später OSC) und der Sport-Club Charlottenburg (SCC) beschlossen, künftig internationale Sportfeste unter der Bezeichnung Internationales Stadionfest gemeinsam zu veranstalten. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die glanzvolle Geschichte des ISTAF, bei dem in über 90 Jahren 15 Weltrekorde aufgestellt wurden. Am 31. August 2014 findet das 73. ISTAF statt.

Weitere Informationen zum ISTAF erhalten Sie unter www.istaf.de